Jüdische Heimat Dortmund

Julius Stahlberg

Am 10. Juli 1861 wurde in Dortmund Julius Stahlberg als Kind der Eheleute Isaac Stahlberg und Elise geb. Claremeyer geboren.[1] Da ein älterer Bruder bereits vor seiner Geburt gestorben war, wuchs Julius Stahlberg als Einzelkind auf.

Wie der Vater so wurde auch der Sohn Kaufmann. Um 1880 war Julius Stahlberg Kommis, der im Haus Lütgebrückstraße 15, seinem Elternhaus, wohnte.[2] Nach etwa zwei Jahren eröffnete er eine Produkten- und Spezerei-Handlung. Vermutlich spielte bei der Gründung seines Unternehmens der Konkurs der Firma Gebrüder Stahlberg, deren Inhaber sein Vater und sein Onkel waren, Ende 1882[3] eine Rolle. Der Kaufmann handelte mit Hafer, Gerste, Mais, Futtermittel, Brotmehl, Weizen- und Roggenmehl.[4] Am 18. Juni 1883 wurde die Firma Julius Stahlberg in das Handelsregister eingetragen.[5] Im August des Jahres verlegte Stahlberg das Geschäft in das Haus Heiligegartenstraße 21.[6] Außer dem Kaufmann zogen dort auch seine Eltern ein.

Julius Stahlberg starb nach schwerer Krankheit in seinem 29. Lebensjahr am 21. Juni 1890.[7] Er wurde auf dem Ostfriedhof beigesetzt. Sein etwa 1,70 Meter hohes Grabmal ist dort bis heute in einem recht guten Zustand erhalten.

Klaus Winter
05.11.2025

[1] Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 14; der Familienname der Ehefrau wurde auch Klarenmeyer geschrieben.
[2] Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgabe 1882 f.
[3] Kölnische Zeitung (KZ), 343/11.12.1882.
[4] Dortmunder Zeitung (DZ), 239/01.09.1883.
[5] KZ, 171/22.06.1883.
[6] DZ, 218/11.08.1883.
[7] DZ, 169/23.06.1890, Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 1079/23.06.1890.